

Problematik: eSDB für Gemische ?

Bisher Standard:

Risiko- und Expositionsbetrachtungen und -abschätzungen

- **Identifikation**
- **Analyse**
- **Bewertung**
- **Steuerung (durch Anwendungsbedingungen und Minimierungsmaßnahmen)**

Ergebnisse  **S D B**

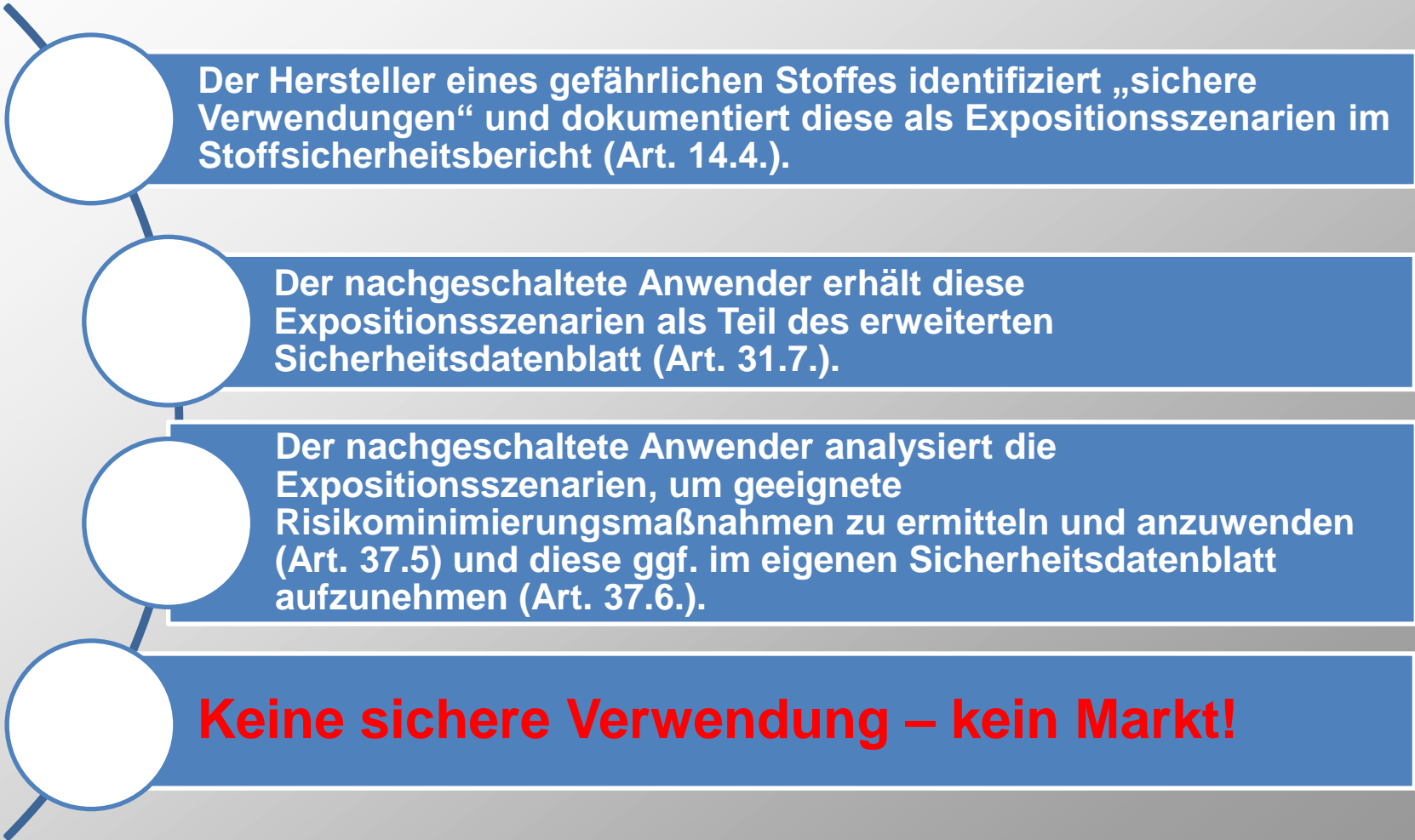
Zum Beispiel:

- „nicht versprühen“

oder

- „Handschuhe“

Neu: Expositionsszenarien unter REACH



Der Hersteller eines gefährlichen Stoffes identifiziert „sichere Verwendungen“ und dokumentiert diese als Expositionsszenarien im Stoffsicherheitsbericht (Art. 14.4.).

Der nachgeschaltete Anwender erhält diese Expositionsszenarien als Teil des erweiterten Sicherheitsdatenblatt (Art. 31.7.).

Der nachgeschaltete Anwender analysiert die Expositionsszenarien, um geeignete Risikominimierungsmaßnahmen zu ermitteln und anzuwenden (Art. 37.5) und diese ggf. im eigenen Sicherheitsdatenblatt aufzunehmen (Art. 37.6.).

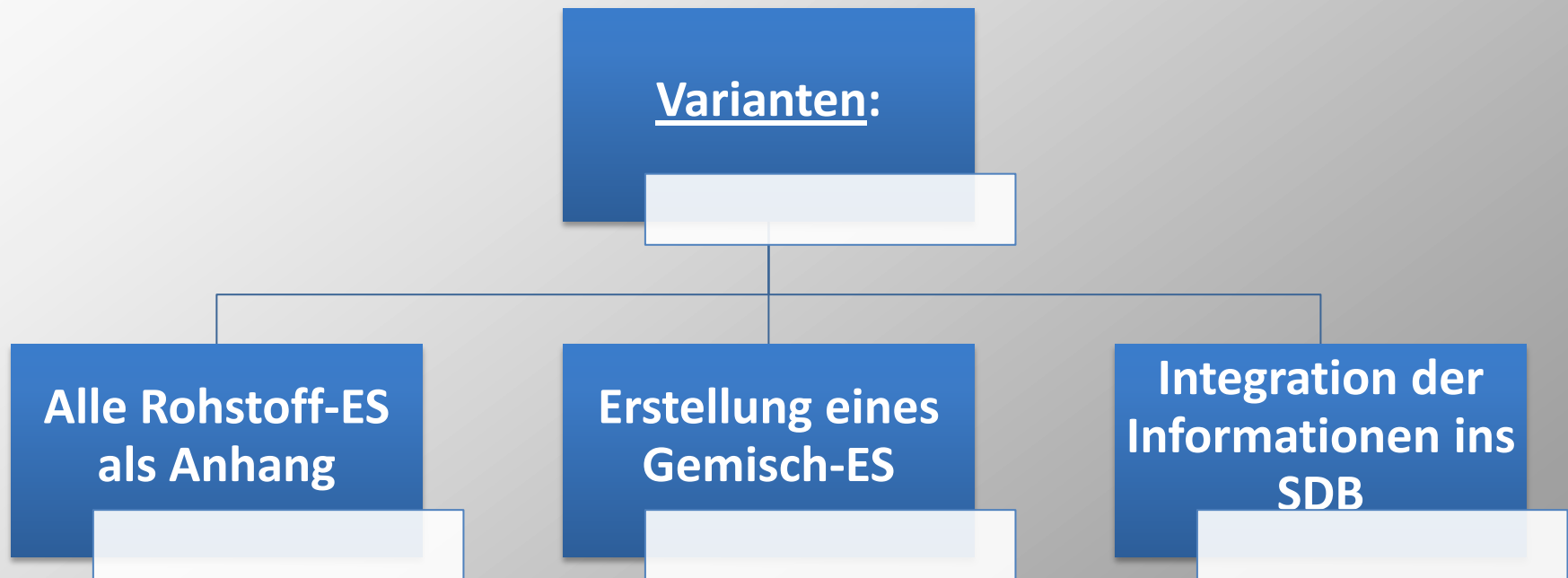
Keine sichere Verwendung – kein Markt!

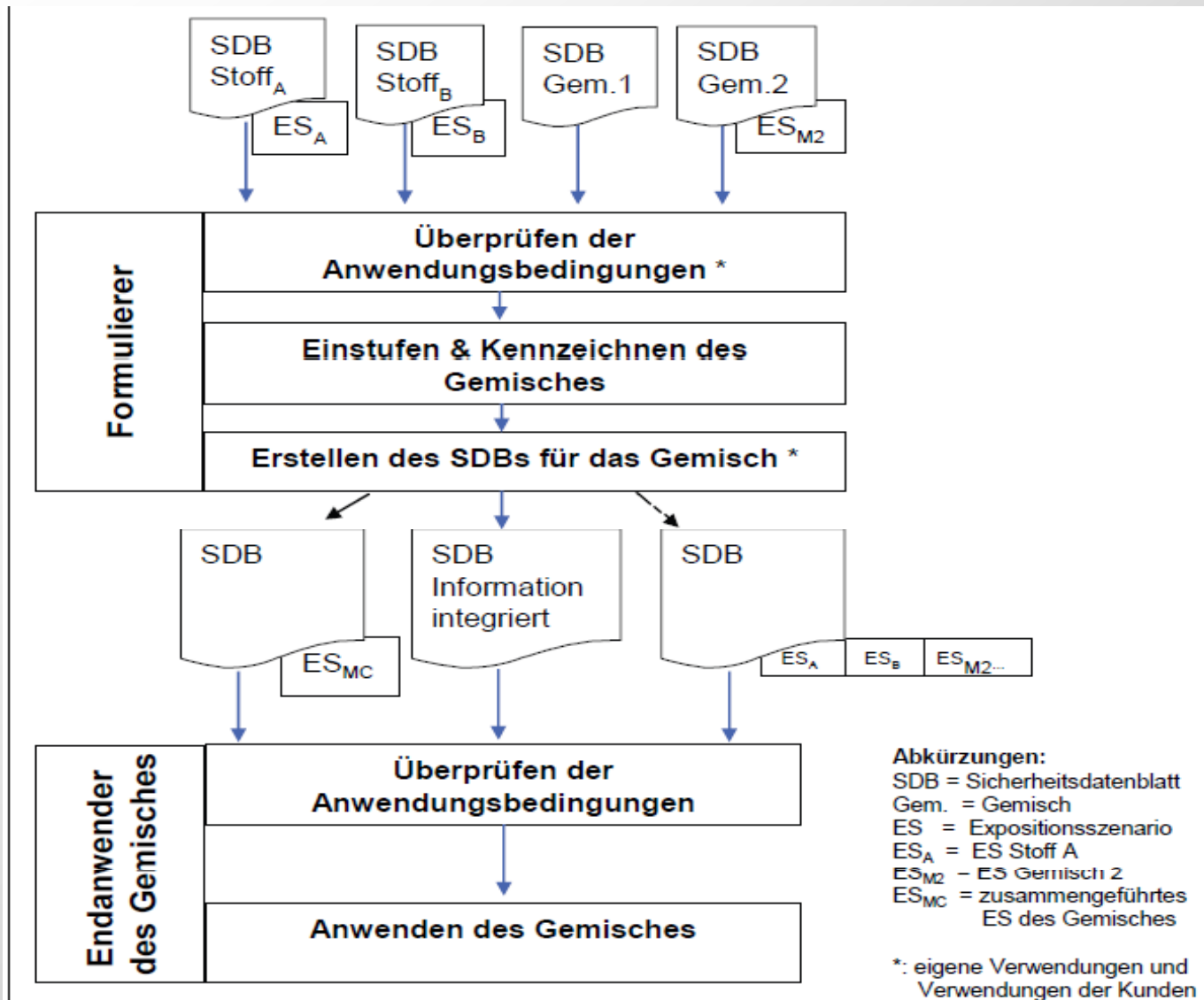
Neu: Expositionsszenarien unter REACH

Expositionsszenarien beschreiben wie etwaige Risiken, die bei der Verwendung eines gefährlichen Stoffes bestehen, beherrscht werden können.

Aufbau und Umfang der erweiterten Sicherheitsdatenblätter sind heute noch sehr heterogen, und es bedarf noch erheblicher Anstrengungen auf allen Ebenen der Lieferkette bis daraus ein gut handhabbares Arbeitsinstrument wird.

Weitergabe der Informationen aus Expositionsszenaren von Rohstoffen





1. Anhängen der Expositionsszenarien der Rohstoffe

- Ausnahme, wenn die Gefahr der Mischung nur von einer Komponenten bestimmt wird

2. Erstellung eines ES für das Gemisch

- Hinreichend kompliziert
- Erfordert Hilfe von Fachleuten, z. B.

Toxikologen

Beispiel Gemisch-ES

3. Konsolidierung der Angaben des ES im Hauptteil des Gemisch SDB

- **Kundenfreundlichste Variante**
- **Expertenwissen erforderlich**

Hilfestellung:

DPD+ - Methode

- Gutes und einfaches Verfahren mit weitestgehend vorhandenen Informationen
- basierend auf Berechnung des Leitsubstanzindikators LSI

(LSI = Konzentration in Mischung /
Einstufungskonzentration)

DPD+ - Methode

Grenzen der Methode:

- **Wechselwirkungen, wie z.B. Neutralisationsreaktionen, müssen separat betrachtet werden.**
- **Physikalisch-chemische Gefahren, wie z.B. der Flammpunkt, müssen getrennt beurteilt werden.**
- **Aerosolexpositionen müssen gesondert behandelt werden.**
- **CMR-Stoffe Kat 1 und 2, Atemwegssensibilisierer, PBT und vPvB-Stoffe, endokrine Stoffe und nicht abbaubare Stoffe müssen besonders beurteilt werden**

DPD+ - Methode

**Aber
überprüfen
Sie immer,**

- ob die Risikomanagementmaßnahmen und die Anwendungsbedingungen der Leitsubstanzen auch für alle Bestandteile des Gemisches ausreichen.
- ob alle problematischen Eigenschaften der Rohstoffe und der Mischung berücksichtigt sind.

Wie geht es weiter?

**Sie übernehmen die
überprüften
Risikomanagement-
maßnahmen der
Leitsubstanzen in das
SDB der Mischung –**

***Sie sind vermutlich
schon in Ihrem
heutigen
Sicherheitsdatenblatt.***

**Sie übernehmen die DNEL
und PNEC der
Leitsubstanzen und
sonstiger relevanter
Rohstoffe in das SDB –**

***So wie Sie das
bisher schon mit den
Arbeitsplatzgrenz-
werten getan haben.***

Wo gehört was hin im SDB ?

Sie übernehmen die überprüften Risikomanagementmaßnahmen der Leitsubstanzen in das SDB der Mischung – sie sind vermutlich schon in Ihrem heutigen Sicherheitsdatenblatt.

Sie übernehmen die DNEL und PNEC der Leitsubstanzen und sonstiger relevanter Rohstoffe in das SDB –

So wie Sie das bisher schon mit den Arbeitsplatzgrenzwerten getan haben.

Wo gehört was hin im SDB ?

- Die Antwort finden Sie auch sehr detailliert im Anhang III des



www.vci.de/

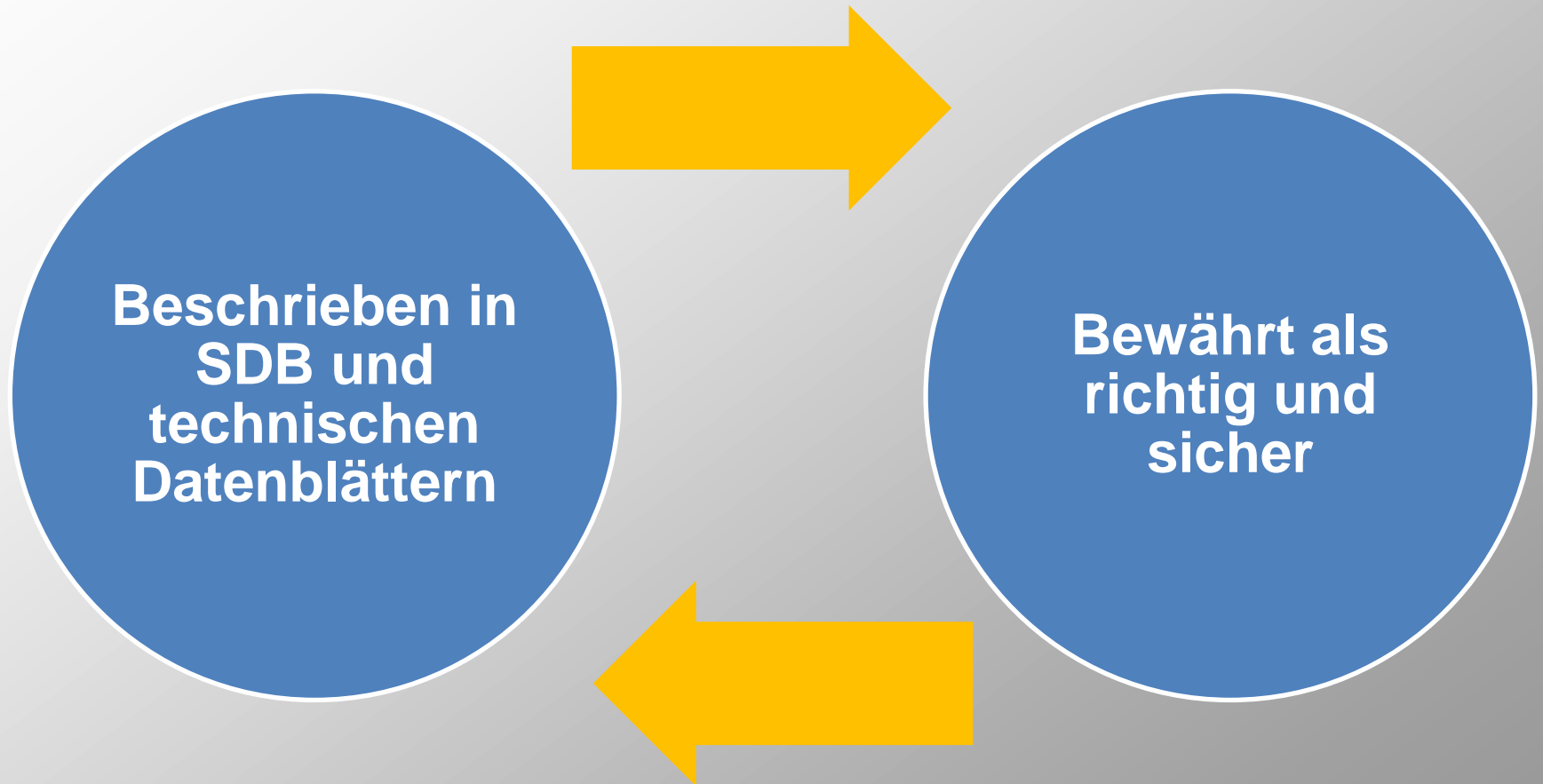
Weitere Hilfestellung:

- **Generische Expositionsszenarien**
 - **Projekte der Anwenderverbände auf meist europäischer Ebene**

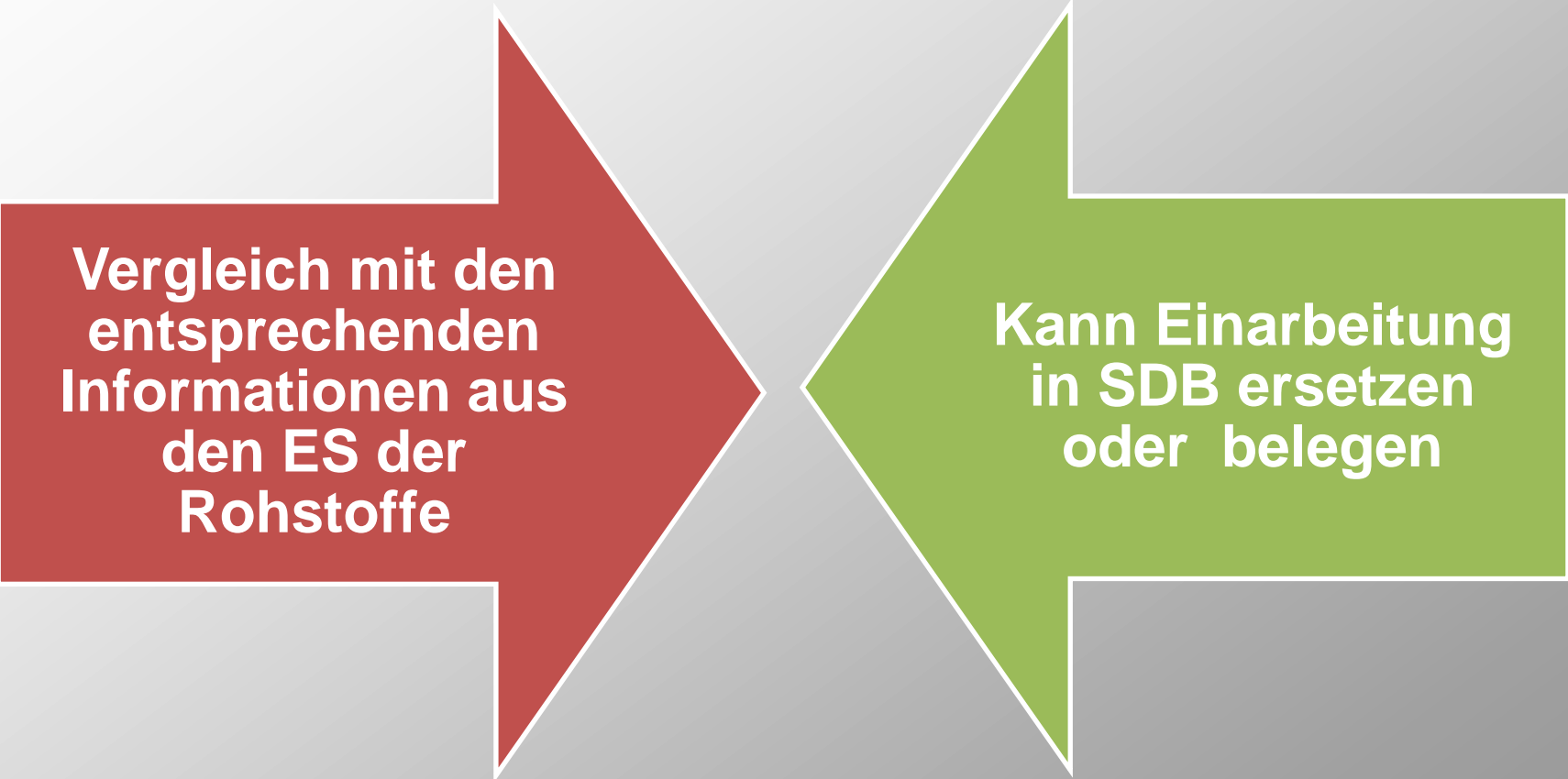
Basis:

**Umgang und Gebrauch von typischen
Mischungen erfordert meist typische
Anwendungsbedingungen und
Risikominimierungsmaßnahmen**

Bisher:



Konzept:

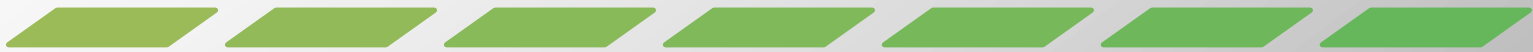


Vergleich mit den
entsprechenden
Informationen aus
den ES der
Rohstoffe

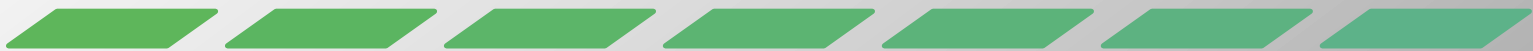
Kann Einarbeitung
in SDB ersetzen
oder belegen

Modell Klebstoffindustrie

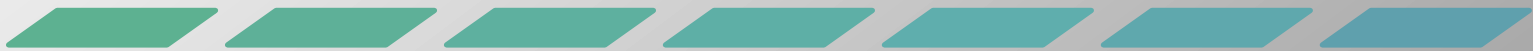
Manuelle Klebstoffanwendungen für industriellen und professionellen Einsatz



Zehn Klebstoff-Anwendungsbeschreibungen



Zusammenführung zu drei Gruppenanwendungsbeschreibungen



ES für diese Gruppen entwickelt



Damit Abdeckung aller Anwendungen



Reinigungsmittel

Projekt gestartet von
AISE

Erstes Beispiel:

- „Brushing professional cleaning und maintenance product, floor cleaner, purpose cleaner, kitchen cleaner

Beispiel GES

Problematik: eSDB für Gemische?



Aber: lösbar !!